

# Blattlaus-Alarm

Sie ist allgegenwärtig, sehr hungrig, ausgesprochen fruchtbar und vergleichsweise leicht zu bekämpfen: die Blattlaus. Es ist schwer verständlich, dass sie viele Hobbygärtner dazu veranlasst, gleich zur Giftspritze zu greifen; das ist in den allermeisten Fällen wirklich nicht erforderlich. In vielen Gärten reicht es aus, den beginnenden Befall erst einmal zu beobachten und



die ersten Kolonien mit den Händen abzustreifen. Oft werfen auch Nützlinge ihre wachen Sinne auf die sich auftuenden Nahrungsquellen und stellen sich ein. Lassen Sie den natürlichen Helfern erst ein wenig Zeit, sich zu etablieren. Sie müssen die Nahrung schließlich erst ausmachen und sich dann an Ort und Stelle vermehren, ehe ein Effekt sichtbar wird.

Die Natur spielt übrigens selten "Alles oder Nichts". Meist bleiben ein paar Läuse übrig, die allerdings

von den Helfern so in Schach gehalten werden können, dass der unmittelbare Befall den Pflanzen nicht mehr gravierend schadet. Zu den fleißigsten Blattlaus-Vertilgern gehören etwa Marienkäfer und deren Larven, Schlupfwespen oder Larven von Flörfliegen. Auch die eine oder andere Meise hat den Bogen raus, und pickt emsig Läuse von Zweigen.

Erst wenn sich eine Epidemie ankündigt, derer die freiwillige Gartenfeuerwehr nicht mehr Herr wird, sind drastischere Maßnahmen angesagt, doch auch hier müssen Sie nicht gleich zu Pflanzenschutzmitteln aus der Pharma-Küche greifen. Die bereits fast legendären Seifen- oder Spirituslösungen helfen ebenfalls. Sie verändern den osmotischen Druck der Laus derart, dass sie eingeht. Noch effektiver wirkt das Neem-Öl (auch eingedeutscht Niem-Öl). Es handelt sich um den Inhaltsstoff eines tropischen Baumes, der sich damit gegen beißende und saugende Insekten, wie eben auch Blattläuse, wehrt. Die Tiere hören auf, zu saugen und vermehren sich nicht mehr.

Alle Maßnahmen aber bekämpfen lediglich die saugenden Entwicklungsstadien der Tiere, also muss man sie wiederholen, bis aus eventuellen Eiern noch weitere Tiere geschlüpft sind. Viele Läusearten vermehren sich aber im Sommer durch die Geburt lebender Nachkommen (!) und können recht zuverlässig mit nur wenigen Spritzungen des Neem-Öls erledigt werden. Neem-Öl ist für Menschen und Warmblüter absolut ungefährlich.

Ein Blattlausbefall fällt nicht vom Himmel. Läuse werden magisch angezogen von welkenden oder schwachen Pflanzen. Gewächse, die voll in Saft und Kraft stehen, stellen für die Tiere eine größere Barriere zum Aussaugen dar: die Pflanzenzellwände sind einfach fester und für den Saugrüssel schwieriger zu durchstoßen. Die wichtigste Pflanzenschutzmaßnahme ist daher nach wie vor ein passender Standort für die entsprechende Pflanze und ihre angemessene Ernährung. Durstende und hungrige Pflanzen, solche die unter einem falschen Standort leiden sowie Pflanzen, die durch zu viel Stickstoff zu schnell gewachsen sind werden Magnete für die Läuse. Der kluge und vorausschauende Gärtner wehret diesen Anfängen.

Autor: [simplify Gartendoktor](#) (7738) 10.05.2010